

# ZIEFLE - NEWS



Tel. 056-2-49 36 910  
[hcziefle@gmx.net](mailto:hcziefle@gmx.net) von Carmen

[www.ziefle.org](http://www.ziefle.org)  
[hcziefle@vtr.net](mailto:hcziefle@vtr.net) von Hans

**Ja, wir leben noch..... und das in vollen Zügen und mitten drin im Leben und Dienst.**

Nur wer von euch immer wieder mal (das rate ich dir damit wir nicht so lange Sendepause haben) in unseren Block schaut [www.ziefle.org](http://www.ziefle.org) hat die News der letzten Monate mitverfolgt. Die ersten 8 Monate 2012 waren erfüllte, aber auch enorm anstrengende Wochen. Hier nun der Reihe nach in Blöcken und Ereignissen.

### **Familie:**

**Julia** ist seit Januar anerkannte Universitätskrankenschwester mit Titel, der auch in der gesamten E.U. gültig ist. Sie hat in Santiago Arbeit gefunden in einem staatlichen Krankenhaus und leitet dort eine psychiatrische Abteilung von Kindern und Jugendlichen. Ansonsten ist sie recht lebendig und aktiv in der gemeindlichen und übergemeindlichen Jugendarbeit. In Abendkursen bildet sie sich im seelsorgerlichen und biblischen Bereich weiter, um effektiver mit Teenagern und Jugendlichen arbeiten zu können.

**Daniel** studiert in Stuttgart an der Uni Sportwissenschaft und lernt nun die deutsche Kultur kennen. Das waren und sind keine einfachen Monate für Ihn, aber er bekommt so langsam „die Füße auf den Boden“ und die nötigen sozialen Kontakte. Für jede Hilfe ist er dankbar.

**Sarah** ist im praktischen Jahr ihres Medizinstudiums angekommen. Für 4 Monate war sie in der Schweiz und ist nun zurück in Tübingen. Sie bereitet sich langsam aufs Staatsexamen vor, das sie Anfang 2013 angehen will.

Carmen ist neben dem ständigen Kontakt mir unseren Kindern inzwischen auch „geistliche Pflegemutter“ von so manchem jungen Menschen den uns Gott hier vor Ort in den Weg stellt. Bei uns lebt seit April, **Marlene**, eine junge Frau aus dem Süden. Sie fand bei uns zum lebendigen Glauben und arbeitet in Santiago. Wir helfen ihr in der Stadt Fuß zu fassen.

Im Juli lebte Susanne Otto, eine deutsche Praktikantin, bei uns mit.

So manche weitere Kurzzeitgäste aus dem In und Ausland reichen sich die Klinke in die Hand.

**Carmen**, vielbegabt, vielbeschäftigt und wirklich ausgefüllt ist neben allen ihren eigenen Aufgaben meine treue Begleiterin und Freundin im Kampf des Alltags und des Dienstes.

Nun zu mir, **Hans**. Meine Mutter verstarb am 9 Februar nach schweren Monaten der Krebskrankheit. Gott sei Dank, konnte ich sie noch einige Tage bevor sie ‚heim ging `besuchen und Zeit mit ihr verbringen. Das Davor, Danach und Drumherum dieser Monate hat mich innerlich mitgenommen und zeitweise sogar lahm gelegt. Manches muss nun von uns als Geschwister geklärt und geordnet werden, z.B. Hausauflösung etc. Danke für alle Gebete dafür.

**Carmens Eltern** feiern diesen Oktober ihre goldene Hochzeit und Carmen fliegt für 2 Wochen rüber, um dieses Fest mit Ihnen zu erleben.



**Dienst:**

In unserer geliebten **Gemeinde ICLAM** haben wir die pastoralen Aufgaben an fähige Chilenen abgegeben und sind nun Laienmitarbeiter. Ein Dienst ist Sonntags die Betreuung der Krabbelgruppe (lustig oder... man ist noch nicht Opa und wird schon so eingesetzt hahah) Auch im Missionskomitee oder bei Predigtdiensten helfen wir kräftig mit. Die Gemeinde wächst und hat enormes Potenzial. Eine weitere Missionarin konnten wir zur Bibelschule nach Neuseeland schicken mit dem Ziel

Nepal.



**SALGlobal** das von mir eingeleitete **Missionsmobilisierungsprogramm** mit verschiedenen Elementen der Massenmedien ist seit April angelaufen. Dazu gehört die Herstellung von einem 30 min. wöchentlichen Fernsehprogramm, die Produzierung von 12 verschiedenen Videos zu aktuellen Missionsthemen, ein Internet-Online-Radio und Online Fernsehprogramm und eine Internetseite die eine Missionsbibliothek ist. Wenn du etwas mehr darüber wissen willst, schau mal unter [www.salglobal.org](http://www.salglobal.org) rein. (die Grafikarbeit ist noch nicht abgeschlossen)

Wir sind seit fünf Monaten jede Woche zwei Stunden landesweit auf Sendung. Ab Oktober wird es täglich zu festen Zeiten nachmittags und abends eine halbe Stunde sein. **Mein Ziel ist, dass das Thema Weltmission in den tausenden von Kirchen ein offenes und angesprochenes Thema wird.** Die ersten 24 Sendungen sind fertig aufgenommen, editiert und nun gehen wir an die zweite Serie mit weiteren 24 Sendungen. Diese sollen ab 2013 ausgestrahlt werden. Bis dahin werden die vorhandenen Sendungen wiederholt. Betet bitte für chilenische Sponsoren, die das Programm mit finanzieren.

Seit Juli unterrichte ich im größten Bibelinstitut Chiles einen 80 Stundenkurs über Missionstheologie und Geschichte. Das ermöglicht den Zugang zu vielen neuen Kreisen und Gemeinden.

2012 standen viele **Dienstreisen zu Seminaren und Konferenzen für mich und teils für Carmen** an.

Hier ein Überblick zum DANKEN

**Januar:** Mit Carmen zehn Tage Jugendschulungslager vom MOVIDA in Paraguay in Filadelfia.

**Februar:** Meine Reise nach Deutschland wegen Mutters Gesundheitszustand.

**März:** Missionsarbeitskonferenz der sendenden lateinamerikanischen Missionen in LIMA Peru.

**April:** Missionsunterricht bei JMEM in Santiago. Reise in den Norden Chiles und Seminare im Süden.

**Mai:** Reisen in alle drei Teile Chiles und jeden Monat

Fernsehaufnahmen für TV Progr. und Themen.



**Juni:** Mit Carmen für eine Woche Lehrer im Missionskurs im CCMT in Argentinien und 5 Tage Missionsseminar in **Calama (Chiles Norden).**

**Juli:** COMIBAM Missionskonferenz in Asunción Paraguay und anschließend 16 Tage Unterricht in verschiedenen Orten in ganz Paraguay.



**August:** Missionskonferenzen in Iquique (Norden) und Concepción (Süden) mit Lehren und Predigten.

**Carmen** ist *bei ProVisión als Personalleiterin und als Kandidatensekretärin* mit tätig, was ihr viel Freude und extra Arbeit macht. Die Arbeit bei SIM bringt auch manche Herausforderung.

ProVisión konnte dieses Jahr chilenische Missionare nach China, Afrika und in verschiedene Länder Südamerikas aussenden. Wir sehen wie die Kandidaten mehr werden und Gott seine Leute ruft und vorbereitet. Betet um sendende Gemeinden, die verstehen was es heißt einen Missionar verantwortlich zu senden. Ständig treffe ich auf Menschen, die mich fragen: Erinnern sie sich nicht mehr an mich? Sie geben

Zeugnis, dass sie vor Jahren bei verschiedenen, Predigten, Konferenzen oder Seminaren von uns von Gott gerufen wurden und sich zum Dienst und der Vorbereitung aufmachten. Es ist so schön zu sehen, dass der Heilige Geist sein Werk tut und uns dabei oft unbemerkt dazu einsetzt und gebraucht. Es gibt kaum Schöneres, als das immer wieder erleben und sehen zu dürfen.

**Einige Fragen, die uns seit Jahren beschäftigen, uns dienstlich und persönlich „unruhig und suchend“ sein lassen** sind:

Was kommt als Nächstes für uns? Wie können wir mithelfen damit mehr finanzielle Mittel in Chile für die Mission frei und eingesetzt werden? In der ONG Filadelfia sind wir dabei gute Schritte weiter gekommen, bei ProVisión noch nicht. Für Ratschläge, Geschäftsideen, Investitionen und Impulse sind wir offen und dankbar.

Wie können wir, außer durch Gebet, strategisch und klug arbeiten, damit die Arbeit nach unserer Zeit als Missionare langfristig Frucht in Chile und Lateinamerika trägt?

Wo und wie setzen wir als gute Haushalter Gottes die Mittel, Geld, Kraft und alles was uns Gott auf Erden anvertraut hat ein, damit wir nicht uns, sondern IHM Ehre machen und sein Reich ausgebreitet wird und Menschen in JESUS ihr Heil finden?

Sind wir aufgerufen neue Schritte im Glauben zu gehen oder treu an dem Platz zu dienen, den er uns zugewiesen hat?

Diese Fragen sind unabhängig davon ob wir gesandt sind oder senden, ob wir Missionare sind oder Gemeindeglieder, ob Laien oder Vollzeitler.

Da kommt mir immer wieder das Kinderlied in den Sinn:

*Höre nicht was Menschen sagen, tue du nur deine Pflicht, Gott wird nicht nach Menschen fragen, wenn er dir dein Urteil spricht.*

Es geht uns dabei um die „**Gehorsams und Mutfrage**“, **bewusste persönliche Schritte im Glauben zu tun**. Als Folge wird das oft als interne Revolution beurteilt; als störende neue Ideen, als nervende Unruhe. Die damit verbundenen Veränderungen geben Gott und nehmen uns die Kontrolle der Dinge. Wollen wir Ihm die Kontrolle lassen, oder selber kontrollieren und planen?

Danke an alle, die in irgend einer Form Teil haben an unserem Ruf, Dienst und Alltag.

Danke, dass ihr uns nicht vergessen habt und an uns, unseren Ruf und Dienst glaubt und ihn geistlich und finanziell mit tragt. Der Herr segne euch und behüte euch. Mit Psalm 67 grüßen euch

**Eure Hans und Carmen Ziefle**

---

Konten der DMG: Volksbank Kraichgau Konto - Nr. 269204 BLZ 67291900 IBAN: DE75 6729 1900 0000 269204  
Bitte Verwendungszweck: „Fam. Ziefle Chile“, und wenn nötig zusätzlich „Projekt Missionswerbemittel“ angeben